

Der Hitlerfaschismus hat bewiesen, daß die deutschen Imperialisten vor keinem noch so großen Verbrechen zurückschrecken, wenn es um die Durchsetzung ihrer volksfeindlichen Pläne geht. Diese Herren sind in Westdeutschland wieder an der Macht. Sie wollen keine Verständigung, keine Entspannung, keine Beendigung des kalten Krieges. Sie betreiben die Politik der Spaltung Deutschlands und haben die nationalen Interessen zugunsten ihrer Profite und der Aufstellung einer faschistischen Wehrmacht verkauft. Zu den Mitteln ihrer Politik gehören die Revanche, der Chauvinismus, die Völker- und Rassenhetze, gehören Verfolgungen und Terror. Diese Herren und ihre amerikanischen Auftraggeber wollen das Verbot der KPD. Sie gaben die Anweisung, demokratische Organisationen zu verbieten und die patriotischen Kämpfer für die demokratische Einheit Deutschlands in die Gefängnisse zu werfen — alles, damit das Geschäft der Rüstungshyänen blüht. Dafür nur ein Beispiel: Der Höchstkurs der Farben-Aktien betrug unter Hitler 225 Mark. Unter Adenauer erreichten die Bayer-Aktien einen Kurs von 500 Westmark.

Immer mehr erkennen die Werktätigen und die patriotischen Bürger in Westdeutschland, wer eigentlich in Bonn die Macht ausübt und wie gefährlich die Kriegspolitik des Adenauer-Regimes ist. Wenn die antifaschistischen Widerstandskämpfer uns lehrten, daß der Sieg über die Feinde des Volkes nur dann errungen werden kann, wenn alle Gegner des Militarismus und Faschismus sich zur einheitlichen patriotischen Volksbewegung zusammenschließen, dann steht diese nationale Aufgabe in Westdeutschland und Westberlin heute mit aller Eindringlichkeit. Alle unsere Anstrengungen müssen darauf gerichtet sein, die Gemeinschaft mit den antifaschistischen und demokratischen Kräften in Westdeutschland und Westberlin, die sich trotz verstärkten Terrors und trotz Verfolgungen immer entschlossener gegen die militaristische und faschistische Entwicklung erheben und immer aktiver für die Verständigung und Annäherung der beiden Staaten Deutschlands kämpfen, zu festigen und zu stärken, so wie es in dem Schreiben der Bezirkskonferenz der Industriegewerkschaft Bau, Steine, Erden in Nordrhein-Westfalen an den Bezirksvorstand der Industriegewerkschaft Bau-Holz in Leipzig heißt: „Wir ergreifen Eure Bruderhand, denn wir wissen, daß nur eine geeinte Arbeiterschaft in einem wiedervereinigten Deutschland Erfolge haben kann, die uns soziale Sicherheit und Frieden bringen und erhalten können.“

Das ist das Gebot der Stunde.

Wenn die deutsche Arbeiterklasse im Osten und Westen unseres Vaterlandes gemeinsam handelt und alle deutschen Patrioten um sich schart, dann wird das Haupthindernis für die friedliche Lösung der deutschen Frage auf demokratischer Grundlage, die Remilitarisierung Westdeutschlands und seine Eingliederung in die NATO, beseitigt werden.

Ruhm und Ehre den Helden des antifaschistischen Widerstandes!

Erfüllen wir ihr Vermächtnis!